

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Dreiundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1898.

Nassauer Necrologien.

Von F. W. E. Roth.

Das Gebiet des ehemaligen Herzogthums Nassau besass zahlreiche, alte und blühende Klöster, die theilweise sehr bedeutungsvolle Necrologien hinterliessen, die nicht alle in Wattenbach GQ. ed. VI. nachgewiesen sind. Zur Orientierung stelle ich nachstehend, was mir bekannt geworden, zusammen und ordne die einzelnen Necrologien nach den Orden in alphabetischer Folge.

I. Augustiner (Chorherren).

Dietkirchen a. d. L. Aelteres Necrolog. Staatsarchiv Wiesbaden. (N. 341 der Dietkircher Archivalien), um 1290 abgefasst. Druck in Nass. Annalen XIV (1877) S. 253—269. Ein jüngeres Necrolog Dietkirchens bewahrt ebenfalls das Wiesbadener Staatsarchiv als Necrologium Dietkirchense II. Pergament, folio, XV. Jh., 85 Blätter, fortgeführt bis 1803. Zu Grunde gelegt ist das ältere Necrolog. Ungedruckt.

II. Benedictiner.

Bleidenstatt. München Reichsarchiv, XII. Jh. bis ins XVI. Jh. fortgesetzt. Druck in Will, Monumenta Blidenstatensia (Innsbruck 1874) S. 38—42. Auszug in Böhmer, Fontes III, S. 152—153.

Johannisberg im Rheingau. Verschollen. Bodmann, Rheing. Alterthümer S. 194 Zeile 18 und S. 375 Z. 5 kennt zwar ein altes Necrolog, beklagt aber Seite 195^a das Fehlen eines Johannisberger Necrologs. Wörtliche Stellen führt er nicht an. Die fürstlich Metternichsche Registratur zu Schloss Johannisberg besitzt kein Johannisberger Necrolog. Wenn dasselbe überhaupt noch vorhanden, wäre dasselbe im Reichsarchiv zu München zu suchen, wohin die älteren Archivalien Johannisbergs gelangten.

Schönau. Männerkloster. Verschollen. Noch 1753 von dem Deducenten Professor Müller zu Giessen in der

Deduction: Rettung derer Freyheiten und Rechte des Benedictiner-Closters Schönau, Folio, mehrfach benützt. Enthielt auch Urkundenabschriften.

Schönau. Nonnenkloster. Kleinoctavo, Pergament, XII. Jh., sieben Blätter. Ehedem in meinem Besitz, jetzt in Nordamerika. Druck in Studien aus dem Benedictinerorden IV (1883) S. 357—367.

III. Cistercienser.

Marienhäusen oder Aulhausen. Verschollen. Auszüge aus einem Necrolog, einige Stiftungen betreffend, besitzt das freiherrlich v. Zwierleinsche Archiv zu Geisenheim i. Rheingau in Acten über Marienhäusen. Bemerkt sei, dass diese Familie 1811 Marienhäusen durch Kauf erwarb und Theile des Marienhäusener Archivs erhielt.

Eberbach. Das ältere Necrolog ward unter dem dritten Abt Gerhard († 1213) angelegt, ist aber verloren. Die älteren Einträge gingen aber in die neueren Redactionen über. Die erste Redaction im 17. Jh. blieb unvollendeter Versuch. Die Hs. hat sich aber erhalten, befindet sich im Besitz des Vereins für Nass. Alterthumskunde und ist in Roth, Fontes rer. Nass. I, 3, S. 1—9 abgedruckt. Eine zweite Fassung des 17. Jh. bewahrt als Folio-Hs. das Staatsarchiv zu Wiesbaden. Eine dritte Fassung, die reichste von allen und bis 1803 fortgeführt, besass der verstorbene Arzt Dr. Wittmann zu Mainz (1753 angelegt), gedruckt in Roth a. a. O. I, 3, S. 9—61. Eine neuere Abschrift besitzt Herr Dr. Pfarrer Falk.

Gottesthal. Verschollen. Eine Stelle findet sich in Bodmann, Rheing. Alt. S. 575, eine andere in Roth a. a. O. I, 1, S. 198 abgedruckt. Auszüge aus einem Praesenzlagerbuch in Octavo in Necrologform, betreffend Zinsen zu Geisenheim, befinden sich im Geisenheimer Stadtarchiv von Händen des 18. Jh. in Prozessacten.

Marienstatt. Staatsarchiv Wiesbaden, ein älteres 13. Jh., ein jüngeres 15. Jh. Stellen aus beiden in Lotz, Baudenkmäler des Reg.-Bez. Wiesbaden, S. 309 und 315 abgedruckt.

Tiefenthal. Verschollen. Einige Auszüge enthält ein Quartblatt von Kindlingers Hand in meinem Besitz.

IV. Clarenorden.

Clarenthal. Staatsarchiv Wiesbaden, Hochquarto, Perg. Anfang des 14. Jh. bis Mitte des 16. Jh. fortgeführt. Druck im Auszug unter grosser Verwirrung der Einträge in Kremer, Origines Nassoicae II, S. 412—422.

V. Collegiatstifte.

Gmünden. Verschollen. Ein Necrolog des 15. Jh. zeigte mir im J. 1880 nebst einer Anzahl Urkunden aus Gmünden der verstorbene geistliche Rath J. Zaun zu Kiederich. Die Sachen stammten aus adeligem Besitz zu Westerbürg, was vielleicht noch auf die Spur führen dürfte. Zaun wollte damals eine Geschichte von Stift Gmünden schreiben.

VI. Franziscaner.

Limburg a. d. L. Verschollen. Auszüge daraus für das 14. und 15. Jh. sind in Wenck, Hessische Landesgesch. I, Urkb. S. 83—84 abgedruckt und lassen das Ganze als werthvoll erscheinen. Ein neueres Necrolog besitzt die Seminarbibliothek zu Limburg.

VII. Kugelherren.

Marienthal. Verschollen. Auszüge über Stiftungen von Zinsen in der Geisenheimer Gemarkung in Process-acten im Stadtarchiv zu Geisenheim.

VIII. Praemonstratenser.

Arnstein a. d. L. Staatsarchiv Wiesbaden, Quarto, XIII. Jh. Druck in Nass. Annalen XVI (1882). Auszüge in Wenck, Histor. Abhandlungen I. Stück S. 138—140. — Kremer, Origines II. S. 410—412. — Schliephake, Gesch. v. Nassau, S. 477—481.

Retters. Auszüge in Königsteiner Acten des 17. Jh., Güterzinsen betreffend, in der Amtsregistratur zu Königstein. Das Original möglicherweise im Reichsarchiv zu München, wohin die Archivalien von Retters gelangten.

Ein Necrolog der Klause Mariae Bethlehem zu Limburg a. d. L., begonnen 1631, besass der geistliche Rat Zaun zu Kiederich aus Holzers Besitz. Ehedem dem Bischof Hommer gehörig. Jetzt verschollen. Eine Abschrift machte Zaun dem Verein für Nass. Alterthumskunde zum Geschenk. Vgl. Nass. Annalen XVIII, S. 31 Anm.
